

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2019

Aufstiegsspiel

18.5.2019

			Elo				Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1 <i>auswärts</i>			1900	Kirchberg 2	1926	26	1.5	: 3.5	-25	
						-				
1	s	Simon Künzli	2136	Kaspar Stucki	2019	117	0	: 1	-16	
2	w	Franck Yersin	1919	Ramon Stucki	1981	62	0.5	: 0.5	+2	
3	s	Jan Schmocker	1809	Heniche M'hamed Moulay	1888	79	0	: 1	-14	
4	w	Rudolf Hauswirth	1753	Reto Marti	1940	187	0.5	: 0.5	+6	
5	s	Beat Stucki	1882	Hanspeter Schüpbach	1801	-81	0.5	: 0.5	-3	

Die beiden Elo-Gewinner

Franck
Yersin



+2.1

Rudolf
Hauswirth



+5.9

(leider
niemand)



Simme 1

Bericht von Simon:

Elomässig gingen wir gegen Kirchberg als leichte Aussenseiter ins Rennen. Leider ging das Duell dann auch verloren und Simme 1 bleibt (vorerst ☺) in der 2. Liga.

Simon: Ich selber suchte gegen Kaspar am ersten Brett die Entscheidung und beschloss, das Spiel von Anfang an so offensiv wie möglich anzulegen. Kaspar machte entsprechend mit und es entwickelte sich ein zwar theoretisch weit bekanntes Terrain, jedoch mit vielen gefährlichen Fallen auf beiden Seiten. Im entscheidenden Moment wäre jedoch ein Abtausch und später ein Bauernrückgewinn angebracht gewesen. Stattdessen versuchte ich das Spiel noch aggressiver und taktischer zu gestalten und wurde von Kaspar stark ausgekontert.

Bald darauf beendete **Beat** mit einem Remis seine Partie. Beat und sein Gegner schienen eine Eröffnung auf dem Brett zu haben, in welcher sich beide wohl fühlten und auch sehr gut kannten. Eine gegenseitige Neutralisation war die Folge. Keiner der beiden konnte für sich entscheidende Vorteile verbuchen, so dann man sich in einem objektiv total ausgeglichenen Bauernendspiel auf Remis einigte.

Franck sorgte für das dritte Resultat. Mit Ramon hatte er einen grossen Brocken vor sich. Die Leichtfiguren wurden getauscht und Franck versuchte mit den Schwerfiguren einen zentralen Freibauern zu mobilisieren. Unklar war indes, ob es sich dabei um einen starken Freibauern, oder eher um einen schwachen Isolani handelte. Jedoch musste der Bauer auch ständig gedeckt werden und die Offensivbemühungen von Franck mit der Dame am Flügel wurden mit der Androhung von Damentausch gekontert. So konnte sich Kirchberg ein wegweisendes Remis am zweiten Brett absichern.

Ruedi war elomässig gegen Reto Aussenseiter. Doch am Brett war dies nicht zu spüren. Reto baute sich eine symmetrische Stellung auf. In der Folge gelang es Ruedi jedoch, die Qualität zu gewinnen. Reto konnte sich aber in der Folge einen Freibauern am Damenflügel bilden und verfügte zudem über eine Festung vor seinem König. Sicherlich gute Kompensation für die verlorene Qualität. Zu diesem Zeitpunkt hätten wir zwei Siege gebraucht um das Wunder, sprich Aufstieg, doch noch zu schaffen. Doch da Jan ums Remis kämpfte und ein Sieg nicht realistisch schien, bot Ruedi Remis an, was vom Gegner sofort akzeptiert wurde.

Jan eröffnete stark und reagierte instinktiv auf wohl zu frühe Offensivbemühungen des Gegners genau richtig. Der Gegner preschte seine Bauern vor dem eigenen König hervor. Jan rochierte auf die andere Seite und stellte sich mit Dame, Turm und Läufer gegen den gegnerischen König auf. Doch der Kirchberger hielt die Stellung zusammen und eine Figur nach der anderen tauschte sich ab. Schliesslich ergab sich ein Damenendspiel bei dem Jan zwar auf dem Damenflügel vier gegen zwei Bauern hatte, während der Gegner jedoch am Königsflügel einen Freibauern besass. Obwohl Jan den gegnerischen König immer wieder mit einer ganzen Reihe von Schachs eindeckte, konnte sein Gegner den Freibauern immer wieder nach vorne bewegen, bis er sich schliesslich eine zweite Dame holen konnte. Eine starke Partie von Jan, in welcher die tollen Fortschritte klar ersichtlich wurden. Leider endete die Partie mit einer herben Enttäuschung für Jan. Dies soll aber seine sehr starke Saison nicht trüben!

Ein Dank geht an mein Team für die trotzdem gelungene Saison und für Euren kämpferischen Einsatz. Hopp Simme.

Der Käpten

Simon Künzli